

Gründung war richtungsweisend

JUGENDFEUERWEHR

300 Mitglieder anderer Wehren waren beim Jubiläumsfest zu Gast.

Von Hartmut Schmahl

Nicht wenige der Mädchen und Jungen, manche noch regelrechte Steppkes, schauten beim Abschlussfestakt ganz schön müde aus den Augen. An drei Tagen hatten nahezu 300 Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Wuppertal, aber auch aus den umliegenden Städten, sowie aus Diemelstadt, Eddersheim, Borken oder Buchenberg, sowie dem Wuppertaler DRK und THW mit ihren Betreuern mit einem Biwak und fast zwei Dutzend Lagerspielen das 35-jährige Bestehen der Cronenberger Jugendwehr mit einem Biwak gefeiert. Eine mehrstündige Nachtwanderung durch das Kaltenbachtal und ganz besonders einfallsreiche Lagerspiele am gastlichen Cronenberger Naturfreunde-Haus und an der Kohlfurth forderte das gemeinsame Lösen von Aufgaben und Problemen. Gemeinschaftsgeist war gefragt.

35 Jahre ein Jubiläum? In der Tat. Denn damals erkannte man in Cronenberg, dass es nur so Nachwuchs beim ehrenamtlichen Brandwesen geben wird. Mit der Gründung einer Jugendwehr waren die Cronenberger der Vorreiter



Auch dicke Bäume mussten beim dreitägigen Zelt der Cronenberger Jugendfeuerwehr zersägt werden.

Foto: Hartmut Schmahl

in Wuppertal und Umgebung. Beim Festakt verwies Wuppertals Feuerwehrchef Siegfried Brütsch darauf, dass dies der richtige Schritt war. Einer der Ehrengäste war der Leiter Berufsfeuerwehr in Witten, Hans-Joachim Donner. Er ist einer der Mitbegründer der Jugendfeuerwehr Cronenberg. Viele der 139 Jugendlichen, die im Laufe der Jahre in diesem Nachwuchsbereich waren, bilden heute den Stamm des Cronenberger Löschzugs, andere haben ihr hilfreiches Hobby zum Beruf

gemacht. „In Cronenberg wird generationenübergreifend eine vorbildliche Arbeit gemacht, von der Jugend bis zur Alters- und Ehrenabteilung.“, stellte Siegfried Brütsch fest.

Den Dank für die Stadt für die gute Jugendarbeit, aber auch für das große Zeltlager, überbrachte Oberbürgermeister Peter Jung. „Ich habe für die Arbeit der Feuerwehr viel Respekt und bin zutiefst dankbar. Denn auch heute setzen sich die Mitglieder immer wieder der Gefahr von

■ MUSEUMSBAHN IM EINSATZ

FREIZEIT Möglich machten das dreitägige große Lager am Naturfreundehaus nicht zuletzt die Museumsbahn. Sie besorgte von der Kohlfurth aus einen Zubringerverkehr. Beeindruckend welche Arbeit das Team

um Andreas Homm und Lars Retter in dieses Jubiläumsfest am Hülsberg investiert hatten. Sogar Urlaub hatten einige Mitglieder des Löschzugs genommen, um den Teilnehmern gute Gastgeber zu sein.

Leib und Leben anderer aus!“, Wuppertals Notfallseelsorger Reinhard Dittscheid machte im kurzen Lagergot-

tesdienst Feuerwehrentensilien zum Symbol für verschiedenen Aktionen der Jungen und Mädchen.

Zeitungsausschnitt

0	RN	Ruhrnachrichten	X	Lokales W
X	WZ	Westdeutsche Zeitung	0	Gesamtausgabe
0	CW	Cronenberger Woche	vom	07.09.2007